



KRIPPENFEIER

für Kindergartenkinder

Gedanken vorneweg

„O“!

Ein Buchstabe – und doch so inhaltsvoll. Das „O“ klingt entzückt, es bewundert und verwundert sich, es staunt, klagt, fühlt mit, es nimmt spontan Stellung zu einem unverhofften Umstand.

Verwenden wir das „O“ vor einem Wort oder einem Begriff, rücken wir dieses oder diesen in das Rampenlicht und machen es oder ihn bedeutend.

Im Hohen Advent, vom 17. bis zum 23. Dezember, begegnet uns das „O“ an sieben aufeinander folgenden Tagen und es hebt jeweils einen besonderen Inhalt hervor: die Weisheit, den Herrn, die Wurzel, den Schlüssel, den Anfang, den König, den Immanuel.

Es lohnt sich, das kleine Jesuskind in der Krippe einmal in dieser Begrifflichkeit zu sehen, weil dadurch von diesem kleinen Kind so viel Großes gesagt wird (ähnlich sieht es der Prophet Jesaja: 9,5). Nehmen wir einmal ein paar Begriffe heraus:

Der Herr – oder auch der König – ist der Große und zu ihm gehören die Kleinen (die Knechte, die Mägde, das Volk). Der Große schaut auf die Kleinen und die Kleinen schauen auf den Großen, sie geben ihm Ansehen. Natürlich nur, wenn der Große sich unter den Kleinen sehen lässt und wenn eine gute Beziehung besteht, weil beide wissen: ohne den anderen geht es nicht.

Die Wurzel liefert dem Gewächs die Nährstoffe und hält es in der Erde fest. Sie gibt Stabilität und hilft, dem Licht entgegenzuwachsen. Das Licht ist lebensnotwendig. In der Bibel heißt es: „Gott ist Licht“ (1 Joh 1,5).

Die Wurzel macht es möglich, sich nach diesem Licht auszustrecken.

„Fange nie an aufzuhören. Höre nie auf anzufangen.“ (Cicero) Jesus ist der personifizierte Anfang. Bei ihm gibt es kein vorschnelles Ende. Er widerspricht den Pharisäern und Schriftgelehrten, die ganz genau wissen, was geht und was nicht. Jesus vergibt, heilt, ruft heraus, zeigt kreative Lösungsansätze auf, eröffnet Neues: das Himmelreich.

Das ist alles echt ermutigend!

Vorbereitung

Am Eingang zum Pfarrsaal (oder im Vorraum der Kirche) steht die leere Krippe und in einem größeren Tragekorb Stroh. Vor dem Eintreten werden alle, die zur Krippenfeier kommen, eingeladen, eine Handvoll Stroh in die Krippe zu legen. Im Raum steht auf einem Ständer eine brennende Kerze (in der Kirche: die Osterkerze). Für die Engel (siehe Seite 2) werden vergoldete, lange Strohhalme (am besten mit einer Ähre) bereitgehalten.

Eingangslied

 Ihr Kinderlein kommet (GL 248, 1. Strophe)

Zum Eingangslied zieht der Pfarrer oder ein/e Beauftragte/r mit dem Krippenkind ein: entweder auf den Händen getragen, im Arm gehalten oder in einem Tragetuch eingebunden.

Kreuzzeichen und Begrüßung

Beginnen wir im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schön, dass ihr alle da seid. Wir feiern jetzt Gottesdienst.

Wir feiern miteinander – und Jesus ist mitten unter uns.



KRIPPENFEIER

für Kindergartenkinder

Kyrie

Schaut einmal: Hier im Raum (in der Kirche) sehen wir eine brennende Kerze. Wenn wir das Licht einer Kerze anschauen, dann erinnern wir uns an Jesus, der einmal gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt!“
Zu ihm lasst uns beten:

Jesus, du bist das Licht der Welt. – Herr, erbarme dich.

Jesus, du bist Gottes lieber Sohn. – Christus, erbarme dich.

Jesus, du bist heute für uns geboren. – Herr, erbarme dich.

Gebet

Lasset uns beten. Guter Gott!

Du hast uns lieb. Du bist bei uns. Du schaust auf uns. Das macht uns froh.

Heute denken wir ganz besonders an die Geburt des Jesuskindes. Du, guter Gott, hast uns deinen Sohn Jesus geschenkt. Er ist unser König und Herr, er ist unser Anfang und die Wurzel, die uns hält, Jesus ist der Schlüssel, der Verschlussenes aufsperrt. O, das ist toll!

Das können wir auch. Auch wir können wie ein Schlüssel für andere sein - mit einem guten Wort, einer guten Berührung, einem kleinen Geschenk.

Und so bitten wir dich, guter Gott: Gib uns offene Augen und hilfsbereite Hände, wo andere uns brauchen.

Lass uns immer wieder gute Gedanken und gute Worte finden. Hilf uns, Gutes zu tun.

Darum bitten wir dich, heute, morgen und übermorgen auch. Amen.

Lied Ihr Kinderlein kommet (GL 248, 2. Strophe)

Katechese

Die mit Stroh gefüllte Krippe wird in die Mitte (vor den Altar) getragen.

Eine besinnliche, instrumentale Musik erklingt.

Maria und Josef (zwei Kinder) gehen langsam zur Krippe und nehmen ihren Platz an der Krippe ein (eine Sitzmöglichkeit für Maria).

Es ertönt eine Melodie (evtl. auf einer Kinder-Harfe oder Triangel- bzw. Zimbeltöne).

Nun ziehen die Engel ein und stellen sich hinter der Krippe auf.

Eine aufsteigende Tonleiter erklingt (Glockenspiel) – alle weiten die Arme und öffnen sie nach oben hin.

Der erste Engel tritt vor und spricht (oder ein Erwachsener trägt den Text vor):

O Jesus, du bist unser Licht und unser Herr! O komm, o komm!

In der Hand hält der Engel einen vergoldeten Strohhalm. Nun ertönt wieder eine aufsteigende Tonleiter; der Engel hebt dabei den Strohhalm langsam nach oben (alle Kinder öffnen/heben die Arme). Anschließend legt er den vergoldeten Strohhalm in die Krippe und wertschätzt so den Platz für Jesus.

Der zweite Engel tritt vor und spricht:

O Jesus, du bist unsere Wurzel! O komm, o komm!

(Tonleiter, der Engel hebt den Strohhalm, alle Kinder öffnen die Arme, der Strohhalm wird in die Krippe gelegt.)



KRIPPENFEIER

für Kindergartenkinder

Weitere Engel treten vor und sprechen:

O Jesus, du bist unser Schlüssel! O komm, o komm!

O Jesus, du bist unser Anfang! O komm, o komm!

O Jesus, du bist unser König! O komm, o komm!

Der Pfarrer oder ein/e Beauftragte/r legt das Jesuskind in die Arme von Maria, Maria legt es vorsichtig in die Krippe, dabei ertönt besinnliche Musik.

Lied Ihr Kinderlein kommet (GL 248, 3. Strophe)

Überleitung

Gott schenkt Maria seinen Sohn. Maria legt Jesus in eine Futterkrippe. Ganz in der Nähe lagern Hirten auf freiem Feld. Die Hirten halten Nachtwache bei ihren Schafen. Und dann geschieht es! Gleich hören wir davon. In der Bibel ist es aufgeschrieben.

Hallelujaruf (aus „Gelobt sei Gott“, GL 328) und dazu klatschen

Evangelium

(Lk 2,9-14)

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Klatschen/Hallelujaruf

Fürbitten

(Handflächen reiben, Wärme und Kribbeln spüren, nach oben ausstrecken)

Wir wollen unsere Wärme und unsere guten Gedanken weiterschenken. Darum bitten wir dich, guter Gott: Für alle, die im Dunklen sind.

Hände reiben, ausstrecken, rufen: Wir bitten dich, erhöre uns!

Für alle, die sich klein fühlen.

Für alle, die keinen Halt im Leben haben.

Für alle, die sich eingesperrt vorkommen.

Für alle, die nach einem neuen Anfang suchen.

Für alle, die sich von Herzen auf Weihnachten freuen.

Um all das bitten wir.

Wir fassen unsere Bitten zusammen in dem Gebet, das uns Jesus zu beten gelehrt hat:

Vater unser

Segen

Weihnachtliches Schlusslied